

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

Inhalt und Aufbau des Dokuments:

1. Testdurchführung

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

2. Punkteverteilung

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Team

1. Belastbarkeit mit maximalem Gewicht

Testdurchführung:

Schritt 1: Auswahl des zu testenden Gewichts

In diesem Schritt wurde sorgfältig ein Gewicht von 200 kg ausgewählt, um die maximale Belastbarkeit des Doppel Campingstuhls zu testen. Diese Auswahl basiert auf gängigen Industriestandards für Gewichtstests, um sicherzustellen, dass der Stuhl den im Alltag auftretenden extremen Belastungen standhält.

Schritt 2: Platzierung des Gewichts auf dem Stuhl

Das ausgewählte Gewicht wurde gleichmäßig auf der gesamten Sitzfläche des Campingstuhls verteilt. Hierbei wurde darauf geachtet, das Gewicht so zu platzieren, dass keine ungleichmäßige Belastung entsteht, um die realitätsnahe Beanspruchung des Stuhls zu simulieren. Diese gleichmäßige Verteilung wurde mit Hilfe einer speziellen Vorrichtung sichergestellt.

Schritt 3: Beobachtung der Stuhlstruktur

Während das Gewicht auf dem Stuhl ruhte, wurde die Struktur des Stuhls sorgfältig beobachtet. Es wurde besonders auf Anzeichen von Verformungen oder Beschädigungen während der Belastungsphase geachtet. Diese Beobachtungen wurden von einem Expertenteam durchgeführt, das mit der Materialbeschaffenheit und den typischen Belastungspunkten des Stuhls vertraut ist.

Schritt 4: Überprüfung der Stabilität

Nachdem das Gewicht von 200 kg über einen festgelegten kurzen Zeitraum auf dem Stuhl ruhte, wurde die Stabilität des Stuhls bewertet. Hierbei wurde überprüft, ob der Stuhl im Anschluss an die Belastung weiterhin stabil ist, das heißt, es wurde getestet, ob der Stuhl nicht wackelt oder kippt und ob er völlig funktionstüchtig bleibt.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Der Stuhl hält das aufgebrachte Gewicht von 200 kg ohne jegliche Verformung oder Instabilität. Dies bedeutet, dass keine sichtbaren strukturellen Veränderungen oder Wackeln beobachtet wurden.

90 Punkte: Der Stuhl zeigt bei direkter Betrachtung minimale Verformungen, bleibt jedoch vollständig stabil und sicher. Diese geringfügigen Veränderungen beeinträchtigen seine Funktionalität nicht.

80 Punkte: Der Stuhl zeigt einige leichte Verformungen, und es tritt geringe Instabilität auf. Der Stuhl bleibt jedoch benutzbar, ohne Sicherheitsbedenken auszulösen.

70 Punkte: Es sind deutliche Verformungen sichtbar, jedoch kann der Stuhl weiterhin genutzt werden, da seine grundlegende Stabilität erhalten bleibt.

60 Punkte: Der Stuhl zeigt Instabilität, doch kann er grundsätzlich noch verwendet werden. Nutzer könnten jedoch ein gewisses Risiko wahrnehmen.

50 Punkte: Der Stuhl ist stark verformt, die Nutzung wird dadurch merklich beeinträchtigt und Einschränkungen treten im Gebrauch auf.

40 Punkte: Der Stuhl ist kaum noch verwendbar, es wurden jedoch keine vollständigen Brüche gesehen. Einige Funktionen können noch eingeschränkt genutzt werden.

30 Punkte: Der Stuhl hat kleinere strukturelle Schäden oder Risse, die seine Sicherheit und Benutzbarkeit erheblich beeinträchtigen, aber keine völligen Versagen darstellen.

20 Punkte: Bedeutende strukturelle Schäden sind aufgetreten, die seine Benutzbarkeit schwerwiegend einschränken und die Sicherheit gefährden.

10 Punkte: Der Stuhl hat versagt und zeigt völlige strukturelle Schwächen oder Brüche, die eine weitere Nutzung unmöglich machen.

2. Leichtgängigkeit des Klappmechanismus

Testdurchführung:

Schritt 1: Vorbereitung des Stuhls

Der Stuhl wurde zunächst sorgfältig inspiziert, um sicherzustellen, dass alle Teile intakt sind und keine äußerlichen Beschädigungen vorhanden sind, die den Test beeinflussen könnten. Danach wurde der Stuhl in seine Ausgangsposition gebracht, was den Zustand beschreibt, in dem der Klappmechanismus vollständig geschlossen ist.

Schritt 2: Öffnen des Stuhls

Der Klappmechanismus wurde mit leichtem Druck und gleichmäßiger Bewegung betätigt, um den Stuhl in die offene Position zu bringen. Während dieses Vorgangs wurde beobachtet, wie der Mechanismus auf den initialen Bewegungsimpuls reagiert, und es wurde auf die Geschmeidigkeit der Öffnungsbewegung sowie auf mögliche Geräusche oder Widerstände geachtet.

Schritt 3: Schließen des Stuhls

Nach dem Öffnen wurde der Klappmechanismus erneut betätigt, um den Stuhl wieder in die vollständig geschlossene Position zu bringen. Auch hier wurde wieder genau darauf geachtet, wie der Mechanismus auf den Schließvorgang reagiert, ob es leichte, fließende Bewegungen gibt, und ob ungewöhnliche Geräusche oder Widerstände vorhanden sind.

Schritt 4: Bewertung der Leichtgängigkeit

Alle beobachteten Aspekte aus den vorherigen Schritten wurden zusammengefasst und bewertet. Der Fokus lag insbesondere darauf, ob der Mechanismus reibungslos ohne nennenswerten Widerstand arbeitet und wie laut oder leise der Mechanismus während der gesamten Betätigung arbeitete.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Der Mechanismus funktioniert reibungslos und ohne jeglichen Widerstand. Alle Bewegungen sind fließend, es sind keine Geräusche wahrnehmbar. Der Stuhl lässt sich mit minimalstem Aufwand öffnen und schließen.

90 Punkte: Der Mechanismus zeigt einen kaum wahrnehmbaren Widerstand, der nur bei genauer Beobachtung festgestellt werden kann. Der Stuhl lässt sich dennoch problemlos bedienen, es sind keine störenden Geräusche vorhanden.

80 Punkte: Beim Betätigen des Mechanismus ist ein leichter Widerstand spürbar, jedoch beeinträchtigt dies nicht die Funktionsfähigkeit des Stuhls. Der Stuhl lässt sich noch relativ leicht öffnen und schließen, es können vereinzelt leise Geräusche auftreten.

70 Punkte: Der Mechanismus ist merklich schwergängiger, erfordert jedoch keine signifikante zusätzliche Kraftanstrengung. Der Stuhl ist weiterhin bedienbar, jedoch treten hin und wieder Geräusche auf, die auf den erhöhten Widerstand hinweisen.

60 Punkte: Der Mechanismus weist einen deutlichen Widerstand auf und erfordert spürbaren Kraftaufwand, um den Stuhl zu öffnen und zu schließen. Geräusche begleiten den Betrieb des Mechanismus regelmäßig.

50 Punkte: Der Mechanismus ist bereits sehr schwergängig, was die Bedienung des Stuhls erschwert. Erhebliche Geräusche entstehen während der Betätigung, die auf ernsthafte Reibungen oder Blockaden im Mechanismus hinweisen könnten.

40 Punkte: Der Mechanismus zeigt deutliche Zeichen des Klemmens und erfordert beträchtlichen Aufwand, um den Stuhl zu öffnen oder zu schließen. Bedingt durch die hohe Anstrengung zur Bewegung kommen laute und störende Geräusche vor.

30 Punkte: Der Mechanismus ist stark beeinträchtigt, beinahe unbrauchbar. Sehr hohe Kraftanstrengung ist erforderlich, um den Stuhl überhaupt zu bedienen, und es sind durchgehend laute, ungesunde Geräusche zu hören.

20 Punkte: Der Mechanismus hat seine Funktionsfähigkeit nahezu verloren, es ist extrem schwer, den Stuhl zu benutzen. Reparaturen könnten noch helfen, den Zustand zu verbessern.

10 Punkte: Der Mechanismus ist vollkommen defekt, eine Bedienung des Stuhls ist nicht mehr möglich. Der Mechanismus zeigt keine Bewegung, Reparaturen sind notwendig.

3. Standfestigkeit auf unterschiedlichen Untergründen

Testdurchführung:

Schritt 1: Auswahl der Untergründe

In diesem Schritt wurden sorgfältig diverse Untergrundarten ausgewählt, um die vielfältigen Bedingungen zu simulieren, denen der Stuhl in realen Alltagssituationen ausgesetzt sein könnte. Die drei ausgewählten Untergründe sind Gras, Kies und Sand, die jeweils unterschiedliche Herausforderungen hinsichtlich der Stabilität darstellen. Diese Auswahl stellt sicher, dass der Test umfassend die Standfestigkeit des Stuhls in verschiedenen Szenarien erfasst.

Schritt 2: Platzierung des Stuhls auf Gras

Der Stuhl wurde vorsichtig und in seiner normalen Gebrauchshaltung auf einer Fläche mit Gras positioniert. Hierbei wurde darauf geachtet, dass der Untergrund ein gleichmäßiges und repräsentatives Muster für grasbewachsene Flächen zeigt, wie sie häufig in Gärten oder Parks vorkommen. Der Test bestand darin, den Stuhl leicht zu belasten und zu beobachten, ob und wie sich die Beinenden in das Gras einsinken und ob der Stuhl stabil bleibt, wenn man sich darauf setzt oder leicht bewegt.

Schritt 3: Platzierung des Stuhls auf Kies

Im nächsten Schritt wurde der Stuhl auf eine mit Kies bedeckte Fläche gestellt. Der Kies stellte hierbei ein unebeneres Terrain dar, das den festen Stand des Stuhls herausforderte. Während des Tests wurde beobachtet, wie die Stuhlbeine auf dem losen Material agieren, ob sie einsinken oder verrutschen, und ob der Stuhl seine Standfestigkeit beibehält, wenn er mit wechselnder Belastung konfrontiert wird.

Schritt 4: Platzierung des Stuhls auf Sand

Der Stuhl wurde auf eine sandige Unterlage positioniert, um eine weitere anspruchsvolle Standbedingung zu simulieren, beispielsweise an Stränden oder Sandspielplätzen. Der Fokus lag darauf zu prüfen, ob die Stuhlbeine im weichen Sand ausreichend Halt finden oder ob sie tief einsinken, was die Stabilität gefährden würde. Eine leichte Belastung und Bewegungen wurden angewendet, um die Reaktion des Stuhls zu beobachten.

Schritt 5: Bewertung der Standfestigkeit

Nach der Platzierung und Durchführung der Tests auf den verschiedenen Untergründen wurde eine umfassende Bewertung der Standfestigkeit vorgenommen. Diese Bewertung beinhaltete den Vergleich der Stabilität auf den unterschiedlichen Untergründen und notierte Beobachtungen wie Untersinken, Kippen oder Seitwärtsbewegung des Stuhls. Die jeweilige Stabilitätssituation wurde dann dokumentiert und auf einer Skala verglichen.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn der Stuhl auf Gras, Kies und Sand gleichermaßen fest und verlässlich steht, ohne jegliches Anzeichen von Instabilität oder Neigung zum Kippen zeigt.

90 Punkte: Erreicht der Stuhl eine solide Standfestigkeit auf den meisten Untergründen und zeigt nur geringfügige Stabilitätsprobleme auf einem Untergrund, wird er mit 90 Punkten bewertet.

80 Punkte: Der Stuhl erhält 80 Punkte, wenn er auf zwei der getesteten Untergründe leichte Instabilität zeigt, jedoch weiterhin im Wesentlichen nutzbar bleibt.

70 Punkte: Bei stabiler Standfestigkeit auf Gras und Kies, jedoch ausgeprägter Instabilität auf Sand, fallen auf diesen Punktestand.

60 Punkte: Der Stuhl verdient 60 Punkte, wenn er auf zwei Untergründen signifikante Probleme zeigt, wie z.B. Einsinken oder leichte Kippgefahr, während er auf dem verbliebenen Untergrund stabil steht.

50 Punkte: 50 Punkte werden vergeben, wenn auf allen Untergründen eine gewisse Unstabilität feststellbar ist, der Stuhl jedoch weiterhin nutzbar ist und seine funktionelle Integrität nicht vollständig verliert.

40 Punkte: Wenn deutliche Instabilität auftritt, der Stuhl jedoch noch aufrecht bleibt, verdient er 40 Punkte.

30 Punkte: Sollte der Stuhl sehr wackelig sein und leicht kippen können, wird er mit 30 Punkten bewertet.

20 Punkte: Diese Punktzahl sieht der Fall vor, in dem der Stuhl auf einem oder mehreren Untergründen tatsächlich umkippen kann.

10 Punkte: Der Stuhl gilt als unbrauchbar, wenn er auf allen getesteten Untergründen nicht sicher verwendet werden kann und absolut instabil ist.

4. Funktionalität Getränkehalter

Testdurchführung:

Schritt 1: Überprüfung der Getränkehalter

Die Position und Größe der Getränkehalter wurden sorgfältig analysiert, indem die korrekte Anbringung überprüft wurde, um sicherzustellen, dass sie funktional sind. Es wurde beurteilt, ob die Getränkehalter ergonomisch platziert sind, um eine intuitive Nutzung durch die Fahrgäste zu ermöglichen. Dabei wurde sowohl die Reichweite als auch die optimale Höhe der Halter berücksichtigt.

Schritt 2: Testen mit verschiedenen Gefäßen

In diesem Schritt wurden unterschiedliche Arten von Behältern getestet, darunter Standard Dosen, verschiedene Flaschengrößen und gängige Becher aus dem Fahrzeugbereich. Die Halter wurden daraufhin bewertet, ob sie alle Gefäßgrößen ohne Anpassungsprobleme sicher aufnehmen können. Besondere Aufmerksamkeit galt der Fähigkeit der Halter, die Gefäße während der Fahrt sicher stabil zu halten.

Schritt 3: Bewertung der Zugänglichkeit

Die Beurteilung der Zugänglichkeit fokussierte sich darauf, wie leicht die Getränkehalter von einem sitzenden Fahrgast erreicht werden können. Dabei wurden ihre Platzierung und die intuitive Erreichbarkeit analysiert, um festzustellen, ob der Passagier, unabhängig von Größe und Sitzposition, die Halter ohne Anstrengung erreichen kann.

Schritt 4: Stabilitätstest der Getränkehalter

Es wurde gezielt getestet, wie stabil die Halter sind, wenn verschiedene Gefäße eingesetzt und während der Simulation einer Fahrt beansprucht werden. Dabei wurde überprüft, ob die Konstruktion der Halter ein Umkippen oder Herausfallen der Gefäße bei plötzlichen Fahrzeugbewegungen, wie beispielsweise abruptem Bremsen oder schnellen Kurvenfahrten, verhindert.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Getränkehalter sind ideal positioniert, leicht während der Fahrt zu erreichen und gewährleisten eine außergewöhnliche Stabilität für alle getesteten Gefäßtypen, auch bei unruhigen Fahrbedingungen.

90 Punkte: Die Halter sind gut positioniert und größtenteils leicht zugänglich. Sie bieten für die meisten Gefäße eine zuverlässige Stabilität, auch bei Fahrbewegungen.

80 Punkte: Bei den Getränkehaltern ist eine angemessene Positionierung gegeben, und sie bieten ausreichende Stabilität, jedoch gab es bei einigen Gefäßen geringfügige Bewegungen während der Fahrt.

70 Punkte: Die Halter ermöglichen eine grundsätzliche Erreichbarkeit, jedoch zeigten sich Schwierigkeiten hinsichtlich der Sicherung bestimmter Gefäßformen bei Bewegungen des Fahrzeugs.

60 Punkte: Die Getränkehalter sind schwer erreichbar, erfordern unter Umständen Strecken oder Bewegung der Insassen, sind jedoch zumindest noch funktionsfähig.

50 Punkte: Die Getränkehalter sind schwerfällig zu erreichen und weisen eine ungenügende Stabilität auf, was zu einer erhöhten Gefahr des Kippens führen kann.

40 Punkte: Die Halter sind fast nicht zugänglich und bieten nur eine geringfügige Sicherheit; Gefäße neigen zum Umfallen, selbst bei minimalen Fahrbewegungen.

30 Punkte: Die Nutzung der Halter wird stark eingeschränkt durch ihre unpraktische Position und erheblichen Mängel in der Stabilisation der Gefäße.

20 Punkte: Getränkehalter erweisen sich als unbrauchbar in ihrer derzeitigen Form, bieten keine sichere Halterung für Gefäße und erfüllen daher nicht ihre Zweckbestimmung.

10 Punkte: Im Fahrzeug fehlen die Getränkehalter vollständig oder sind so montiert, dass sie nicht funktionsfähig sind, weder in Bezug auf Erreichbarkeit noch Stabilität.

5. Überprüfung auf scharfe Kanten oder hervorstehende Teile

Testdurchführung:

Schritt 1: Sichtprüfung des Stuhls

Während der Sichtprüfung wurde der Stuhl gründlich auf alle möglicherweise vorhandenen scharfen Kanten oder hervorstehenden Teile untersucht. Hierbei wurde besonders auf offensichtliche Gefährdungspotenziale wie ungleichmäßige Oberflächen, unsauber bearbeitete Materialübergänge und hervorstehende Schrauben geachtet.

Schritt 2: Taktile Überprüfung

Mit taktischer Präzision wurde der Stuhl unter Einsatz von Schutzhandschuhen abgetastet. Durch diese taktile Überprüfung konnten empfindliche Bereiche, die durch die bloße Sichtprüfung möglicherweise übersehen wurden, identifiziert werden. Jede Kante und jeder Übergangspunkt wurde berührt, um jegliche Form von Schärfe festzustellen.

Schritt 3: Bewertung der Sicherheit

Die identifizierten scharfen Kanten oder hervorstehenden Teile wurden im Hinblick auf ihre potenzielle Gefahr bewertet. Es wurde eingeschätzt, ob diese eine Gefahr darstellen könnten und, falls ja, wie groß das Risiko für den Benutzer wäre, um konkrete Maßnahmen zur Abhilfe festzulegen.

Schritt 4: Dokumentation der Auffälligkeiten

Alle in den vorherigen Schritten gefundenen Sicherheitsrisiken wurden detailliert dokumentiert. Dies umfasste die genaue Lage und Beschreibung der Gefahrenstellen sowie Vorschläge für mögliche Abhilfemaßnahmen, um die Sicherheit des Stuhls zu gewährleisten.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Der Stuhl zeigt nach gründlicher Kontrolle keinerlei scharfe Kanten oder hervorstehende Teile auf. Jedes überprüfte Element ist sicher und birgt keine Verletzungsgefahr.

90 Punkte: Der Stuhl weist minimale Kanten auf, die als ungefährlich eingestuft werden. Diese sind so fein, dass sie im alltäglichen Gebrauch keine Gefahr darstellen.

80 Punkte: Der Stuhl verfügt über einige leicht scharfe Kanten, die jedoch unter normalen Umständen für den Benutzer nicht gefährlich sind.

70 Punkte: Mehrere scharfe Kanten sind vorhanden, jedoch besteht keine unmittelbare Gefahr für Personen, die den Stuhl nutzen.

60 Punkte: Es wurden scharfe Kanten identifiziert, die bei Berührung unangenehme Empfindungen hervorrufen können, jedoch keine ernsthaften Verletzungen.

50 Punkte: Der Stuhl hat Kanten, die bei unachtsamer Berührung leichte Verletzungen hervorrufen könnten, wie z. B. kleine Kratzer.

40 Punkte: Gefährlich scharfe Kanten wurden erkannt, welche vermieden werden sollten, um Verletzungen zu vermeiden.

30 Punkte: Der Stuhl weist mehrere scharfe Kanten auf, die als gefährlich eingestuft wurden und eine ernsthafte Verletzungsgefahr darstellen.

20 Punkte: Eine umfassende Menge an gefährlichen Kanten und hervorstehenden Teilen wurde gefunden, die eine erhebliche Verletzungsgefahr bergen.

10 Punkte: Der Stuhl ist aufgrund der Vielzahl und Intensität der scharfen Kanten sowie der hervorstehenden Teile als unbenutzbar und hoch gefährlich eingestuft.